

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:
 Je nom. RM 1 000.- = 1 Stimme.
Aus Bilanz 20.6.1948: Aktiva: Anl.Verm.
 incl. Beteilig. RM 6 274.-, Uml.Verm.
 RM 702 394.-, nicht oder schwer bewert-
 bare Vermögensposten RM 201 993.-.
 Passiva: Rücklagen RM 46 850.- (darunter

gesetzl. Rücklage RM 40 000.-), Wertberich-
 tigungen RM 65 510.-, Rückstellungen RM
 35 660.-, Verbindlichkeiten RM 330 897.-.
 Gewinn RM 31 744.- (darunter Gewinn Votr.
 RM 47 392.-).
Dividenden 1939 - 1948 (20.6.): je 0 %.
Tag der letzten H.-V.: 10. September 1948.

Kabelwerk Duisburg

Sitz der Verwaltung: (22a) Duisburg, Wannheimer Straße 270-276

Drahtanschrift: Kabelwerk Duisburg.
Fernruf: Sammelnummer 3 45 21.
Fernschreiber: 035 734 Kabelwerk Duis-
 burg.

Postscheckkonto: Essen 34 06.
Bankverbindungen: Landeszentralbank von
 Nordrhein-Westfalen, Zwst Duisburg,
 Nr. 32/86; Rheinisch-Westfälische Bank,
 Duisburg; Rhein-Ruhr Bank, Duisburg;
 Bankverein Westdeutschland, Duisburg.

Gründung: 10. Dezember 1894.
Zweck: Erwerb des von der Firma "Rheinisch-
 Westfälisches Kabelwerk O. Schaefer" in
 Duisburg betriebenen Fabriketablissemments,
 Fabrikation von elektrischen Kabeln und
 Leitungsdrähten, Drahtseilen, Gummiwaren;
 Verlegung von Kabeln, Ausführung aller in
 dieses Fach einschlagenden Arbeiten.

Erzeugnisse: Stark- und Schwachstrom-Blei-
 kabel, bleimantellose Innenkabel, bleimant-
 tellose Erdkabel, Kabelgarnituren, Kabel-
 verteilungs-Kasten und -Schränke, isolier-
 te Stark- und Schwachstromleitungen, Lack-
 drähte, Kabelsätze, abgepaßte Leitungen,
 Isolierrohre und Zubehör, Zündschnüre und
 elektrische Zünder.

Vorstand: Albert Fröhlich, Duisburg; Hans
 Grall, Duisburg.

Aufsichtsrat: Dr. Gustav Cramer, Münster-
 eifel, Vors.; Hermann Passmann, Langenelz
 Post Mosbach (Baden), stv. Vors.; Walter
 Karcher, Darmstadt; Karl Knoche, Mülheim
 -Ruhr-Saarn; Dr. Paul Marx, Düsseldorf;
 Karl Ritter, Düsseldorf-Kaiserswerth-Witt-
 laer; Fritz Ruhfus, Düsseldorf-Oberkassel;
 Gustav Cramer jun., Münster eifel;

Abschlußprüfer: Hermann Kleinen, Wirtschafts-
 prüfer, Duisburg.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 1 000.- = 1 Stimme.
Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:
 8 % Tantieme an A.-R., Rest zur Verfügung
 der H.-V.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse, Duisburg;
 Rheinisch-Westfälische Bank, Duisburg;
 Rhein-Ruhr Bank, Duisburg; Bankverein
 Westdeutschland, Duisburg.

Aufbau und Entwicklung

1893: Gründung als "Rheinisch-Westfälisches
 Kabelwerk O. Schaefer" in Duisburg.

10.12.1894: Übernahme durch die neu gegrün-
 dete Aktiengesellschaft "Kabelwerk Duis-
 burg".

1908: Aufnahme der Fabrikation von Isolier-
 rohr- und Installationsmaterial.

1911: Aufnahme der Fabrikation von Zündwa-
 ren und verwandten Artikeln.

1941 - 1945: Von Beginn des Bombenkrieges
 an wurde das Werk im Laufe der Kriegsjahre
 mehrfach erheblich getroffen und die Pro-
 duktion empfindlich gestört.

1944: Das Unternehmen konnte auf sein 50-
 jähriges Bestehen zurückblicken.

Erhöhung der Beteiligung bei der "Deutschen
 Fernkabel-Gesellschaft" und Wegfall der Be-
 teiligung bei der "Zünderfabrik Mülheim-

Ruhr-Saarn G.m.b.H." durch Verschmelzung.
 1945: Beginn des Wiederaufbaues an den Werks-
 anlagen. Der Betrieb in Duisburg hatte durch
 den Luftkrieg in den letzten Monaten des Jah-
 res 1944 und den ersten Monaten des Jahres
 1945, sowie durch die am 3. März 1945 einset-
 zende und bis zum Tage der Besetzung Duisburgs
 am 12. April 1945 dauernde Artilleriebeschies-
 sung so schwere Schäden erlitten, daß er voll-
 ständig zum Erliegen gekommen war.
 Es gelang, recht bald nach und nach verschiede-
 ne Fertigungen wieder aufzunehmen und am 28.
 Juni konnte die Gesellschaft das Permit für
 ihr ganzes Fabrikationsprogramm erhalten. Auch
 der Betrieb in Mülheim-Ruhr-Saarn konnte wie-
 der aufgenommen und in bescheidenem Rahmen wei-
 tergeführt werden.

1946: Zufriedenstellende Fortschritte der Wie-
 deraufbauarbeiten an den zerstörten baulichen
 und maschinellen Anlagen.

1947: Alle Fabrikationsabteilungen in Duisburg,
 mit Ausnahme der Isolierrohrfabrik, haben fast
 ihre volle frühere Leistungsfähigkeit erreicht.
 Die Abteilung Zünderfabrik, Mülheim-Ruhr-Saarn,
 fiel der Demontage anheim.

1948: Im Jahre 1948 wurde der Wiederaufbau
 nahezu beendet. Die Isolierrohrfabrik wurde
 wieder in Betrieb genommen und die Fabrikation
 von Lackdrähten aufgenommen.

Die Ersatzansprüche an das Reich aus Kriegs-
 schäden sind mit RM 5 178 177,57 aktiviert,
 denen die "Rücklage für Ersatzbeschaffung"
 mit RM 3 728 649,88 gegenübersteht.
 Einschließlich der bereits in den Vorjahren
 ausgebuchten Verluste in Höhe von rd. RM 5,3
 Mill. beträgt der seit Kriegsende eingetrete-
 ne und mit der DM-Eröffnungsbilanz bereinigte
 Verlust rd. RM 13,0 Mill.
 Bei der DM-Eröffnungsbilanz wurde das Kapital
 zunächst in bisheriger Höhe bestehen gelas-
 sen.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Werksanlagen:

Drahtziehwerk, Verzimmerei, Starkstromkabelfab-
 rik, Schwachstromkabelfabrik, Leitungsdraht-
 fabrik, Gummiwalzwerk, Gummifabrik, Isolier-
 rohrfabrik, Werkstätten für die Herstellung
 von Maschinen für den eigenen Betrieb und für
 die Instandhaltung der Werksanlagen, chemische
 und physikalische Laboratorien, Prüf- und Meß-
 räume, techn. Büros.

Sonstiger Besitz:

Verwaltungsgebäude. Wohnhäuser für Werksange-
 hörige.

Beteiligungen

1) Kabelvertriebsgesellschaft Berlin m.b.H.,
 Berlin.

Gegründet: 15. Mai 1928.

Kapital: RM 20 000.-.

Zweck: Vertrieb von elektrotechn. Erzeugnissen.
 Beteiligung: 100 %.